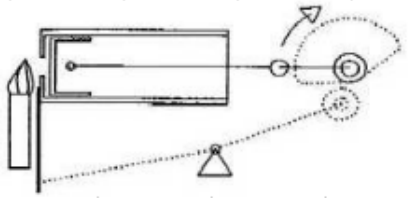
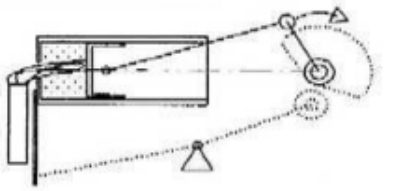
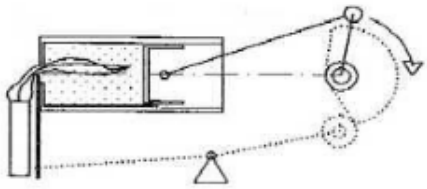
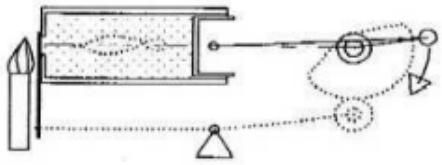
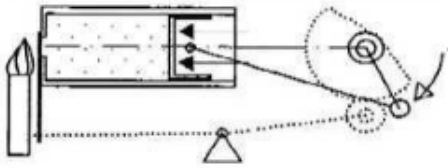
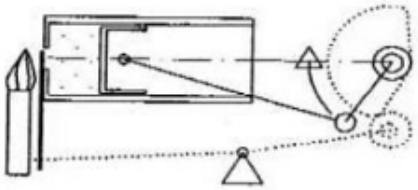
Das Funktionsprinzip eines Flammenfressers

Der Arbeitskolben im oberen Totpunkt ist mit der Kurbelwelle verbunden. An der ein Schwungrad befestigt wurde. Das Ventil ist offen.	
Die Luft, die sich im Zylinder befindet, wird durch einsaugen der Flamme erhitzt. Die Wärme bewirkt eine Ausdehnung der Luft, dadurch wird der Kolben mit Hilfe des Schwungrades in Bewegung gesetzt. Jetzt wird die erhitzte Luft in den kühleren Teil des Motors gezogen.	
Das Ventil schließt den Zylinder.	
Die Flamme erlischt, womit sie sehr schnell abkühlt und ihr Volumen verringert sich. Der Kolben befindet sich fast am unteren Totpunkt.	
Das verringerte Luftvolumen in diesem Teil bewirkt, das der Arbeitskolben, mit Hilfe des Schwungrades, und dem atmosphärischen Druck sich wieder in den Zylinder schiebt.	
Das Ventil öffnet sich wieder und der Prozess beginnt erneut.	

Gian Baumann, Jan Heidegger